



„Auf Zeit“ bedeutet auch, dass die Galerie endlich ist. In diesem Fall endet sie am 28. Februar.

FOTO: KUNSTVEREIN

# Kunst auf Zeit

## Der Ravensburg-Weingartener Kunstverein trotz dem kulturellen Lockdown

RAVENSBURG - Wer vom Frauentorplatz kommend in die Ravensburger Altstadt eintritt, hat es vermutlich schon gesehen - der Durchgang ist flankiert von Kunst. Vorübergehend und noch bis Ende Februar.

Der Ravensburg-Weingartener Kunstverein hat mit seinem Format „Galerie auf Zeit“ eine Kombination aus gestaltetem Leerstand und Präsentationsplattform für Kunstschaffende entwickelt.

Bei diesem unkomplizierten Miteinander von Vermietern und Verein werden Räume genutzt, die vorübergehend leer stehen oder frei sind, weil sie in absehbarer Zeit umgebaut werden. Die Mindestlaufzeit ist drei Monate.

Seit Oktober ist diese Symbiose gut in einigen Räumen der sogenannten Bauhütte am Holzmarkt zu sehen. Wo früher Blumen verkauft wurden, befindet sich ein

temporärer Ausstellungsraum, seit Kurzem mit Werken zum Thema „Die vier Elemente“.

Im gegenüberliegenden Schaufenster im Durchgang zum Frauentorplatz wechseln wöchentlich Werk und Künstler. Ein „Werk der Woche“-Fenster, in dem Kunstschaffende eine derzeit eher seltene Möglichkeit haben, sich und ihre Arbeitsweise direkt vorzustellen. Bedingt durch den aktuellen Lock-

down ist auch diese Galerie seit November für Publikumsverkehr geschlossen und nur teilbeleuchtet. Ursprünglich geplante Veranstaltungen im Außenbereich sind ausgefallen. Durch die großen Schaufenster lohnt sich aber der Blick ins Innere auf die Werke.

Interessenten können über die Internetseite des Kunstvereins unter [www.ravensburger-kunstverein.de](http://www.ravensburger-kunstverein.de) Kontakt aufnehmen.